

RECEBER A COMUNHÃO (In Gemeinschaft mit dir)

Pc. Campos (Manfred Porsch)

Refr: In Ge - mein schaft mit dir fei - ern, heißt, ge - mein - sam mit dir
Re - ce - ber a Co - mun - hã - o com es - te po - vão so -

le - ben, heißt auch, so wie du zu han - deln, heißt, sich sel - ber hin - zu -
- fri - do, é fa - zer a a - li - an - ça com a cau - sa do o - pri -

- ge - ben, heißt auch, so wie du zu han - deln, heißt, sich sel - ber hin - zu -
- mi - do, é fa - zer a a - li - an - ça com a cau - sa do o - pri -

- ge - ben. **Str:** Oh - ne Un - ter - schied der Ras - sen o - der
- mi - do. Ce - le - bran - do a Eu - ca - ri - sti - a a vi -

Spra - chen o - der Klas - sen: Du hast al - le ein - ge - la - den, hier am
- da a gen - te con - so - me ao lu - tar pe - la ju - sti - ça a - ca -

Fest - mahl teil - zu - ha - ben. Du hast al - le ein ge - la - den, hier am
- ban - do com a fo - me pra que out - ro se - ja gen - te pra que

Fest - mahl teil - zu - ha - ben.
e - le - terr ha - no - me.

Refr. Receber a comunhão
com este povão sofrido
é fazer a aliança
com a causa do oprimido

2. Celebrar a Eucaristia
Com os famintos e humilhados
Com o pobre lavrador
Sem ter nada no roçado
É estar em comunhão
Com Jesus crucificado.

3. Celebrar a Eucaristia
É também ser torturado
É ser perseguido e preso
É ser marginalizado
Ser entregue aos tribunais
Numa cruz prá ser pregado.

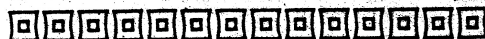
4. Celebrar a Eucaristia
É a festa antecipada
De um povo que assume
Uma vida partilhada
É a força dos pequenos
Nesta grande caminhada.

Refr. In Gemeinschaft mit dir feiern,
heißt gemeinsam mit dir leben,
heißt auch so wie du zu handeln,
heißt, sich selber hinzugeben.

2. Herr, dein Brot bildet Gemeinschaft
auch mit Schwachen und mit Armen.
Die "geringsten deiner Brüder"
wollen wir mit dir umarmen.

3. Wer dein Brot ißt, lebt gefährlich,
läßt sich ein, dir nachzufolgen,
ist bereit, wie du zu leiden,
dir zum Äußersten zu folgen.

4. Herr, dein Brot ist Kraft und Nahrung,
um den Weg mit dir zu gehen,
jeden Berg zu überwinden,
jede Not zu überstehen.



Deutsche Fassung von Franz Helm:

*Refr. Weil von einem Brot wir essen
mit den Elenden und Armen
/: müssen wir im Bund auch Leben
mit den Armen voll Erbarmen:/*

*1. Wer dies Brot ißt, wird verwandelt,
wird verzehrt von einem Leben,
das Gerechtigkeit erkämpft,
Hunger stillt und weiß zu geben,
damit alle Würde haben,
einen Namen volles Leben.*

*2. Wer dies Brot ißt in Gemeinschaft
mit dem armen Landarbeiter,
mit der Wäscherin, die hungert,
obwohl sie rackert, wie kein zweiter
ist vereint mit Jesus Christus,
für sein Reich ein Wegbereiter.*

*3. Wer dies Brot ißt, lebt gefährlich,
wie der Herr wird er behandelt,
wird verfolgt und wird verhaftet,
wird gefoltert und mißhandelt,
weil er lebt für Gottes Reich
und auf seinen Wegen wandelt.*

*4. Wer dies Brot ißt, spürt Maria,
Gottes Mutter, stets zugegen;
sie kämpft mit uns für sein Reich,
gibt uns Schutz und ihren Segen,
hat ein Herz für's Leid des Volkes,
teilt in allem unser Leben.*